

1227 In der Schlacht bei Bornhövde erliegt der Dänenkönig Waldemar II der Sieger einem Bündnis seiner norddeutschen Nachbarn und verliert Holstein wieder an die Schauenburger.

1229 Friedrich, von Gregor IX gebannt, krönt sich auf einem von ihm unternommenen Kreuzzuge nach einem Vertrage mit dem Sultan von Ägypten zum König von Jerusalem.

Frieden zu San Germano zwischen Kaiser und Papst.

1231—1283 Gründung des deutschen Ordensstaates in Preußen, begonnen vom Hochmeister Hermann von Salza und veranlaßt durch das Hilfsgesuch Herzog Konrads von Masovien, eines der polnischen Teilfürsten aus dem alten Herzogshause der Piasten, und Christians von Oliva, des Missionars und Bischofs der Preußen. Hermann Balk der erste Landmeister in Preußen. Vereinigung Livlands mit Preußen nach der Aufnahme des Schwertordens in den deutschen Orden.

Die Ketzergerichte des Dominikaners Konrad von Marburg, des früheren Beichtvaters der heiligen Elisabeth, Landgräfin von Thüringen.

1235 Reichstag zu Mainz: Landfriedensordnung; Erhebung Ottos des Kindes, Enkels Heinrichs des Löwen, zum Herzog von Braunschweig-Lüneburg.

1237 Konrad (IV), Friedrichs jüngerer Sohn, zum römischen König gewählt.

Friedrichs Sieg über die Lombarden bei Cortenuova.

Mißerfolg vor Brescia. Friedrich abermals im Banne.

1241 Von Rufsland her Vordringen der Mongolen (Tataren) unter Batu, dem Enkel Dschingis-Khans, des Großherrn von Asien, nach Schlesien, Ungarn und an das adriatische Meer. Widerstand des Piasten Herzog Heinrichs des Frommen von Niederschlesien (†) in der Schlacht bei Liegnitz (Wahlstatt). Rufsland bleibt nach Batus Rückmarsch über zwei-